

Altenheime in München

Im folgenden Beitrag wird die Verteilung der Altenheime über das Stadtgebiet und die Trägerschaft dieser Einrichtungen dargestellt. Es wird dabei an einen Aufsatz dieser Schriftenreihe in Heft 3 des Jahrgangs 1979 angeknüpft. Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf den jährlich erstellten Verzeichnissen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung. Sie sind in die städtische Datenbank als Altenheimdatei integriert. Die Altenheimdatei enthält die dem Gesetz über Altenheime, Altenwohnheime und Pflegeheime für Volljährige (Heimgesetz - HeimG vom 7. 8. 1974, BGBl I S. 1873) unterliegenden Einrichtungen, soweit sie zum jährlichen Erhebungsstichtag 1. Juli bestanden haben.

Nicht erfaßt sind in dieser Datei Altenwohnungen, Alterssiedlungen, Tageseinrichtungen (z. B. Begegnungsstätten, Altenclubs u. ä.), Einrichtungen mit einer kurzfristigen, begrenzten Aufenthaltsdauer (z. B. Erholungsheime) und zum Stichtag 1. Juli noch nicht bezogene Neu- und Erweiterungsbauten.

In einigen Münchener Stadtbezirken sind Altenwohnungen in Wohnsiedlungen und Alterssiedlungen eingestreut. Was städtische Einrichtungen anbelangt, werden Anträge und Auskünfte vom Amt für Wohnungswesen, Abteilung Sozialwohnungen, Burgstr. 4, 8 000 München 2, bearbeitet.

Der Begriff „Altenheim“ umfaßt nach den Richtlinien zur Durchführung des Landesplanes für Altenhilfe vom 18. 9. 1973 (MABl S. 800) fünf Einrichtungsarten, die nachfolgend näher definiert sind:

- **Altenwohnheim** ist eine Zusammenfassung von in sich abgeschlossenen Ein- oder Zweipersonenwohnungen, die den besonderen Bedürfnissen alter Menschen entsprechen. Zur Betreuung und Versorgung stehen Gemeinschaftseinrichtungen, wie Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsräume und Pflege bei Erkrankung, zur Verfügung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Selbstversorgung durch eigene Zubereitung von Mahlzeiten.
- **Altenheim** ist eine Einrichtung für alte alleinstehende Personen oder Ehepaare, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen und keinen eigenen Haushalt führen.
- **Altenpflegeheim** ist ein Heim für dauernd bettlägerige oder ständig pflegebedürftige alte Menschen. Die Bewohner werden in Ein- oder Mehrbettzimmern untergebracht.
- **Mehrgliedriges Altenheim** ist ein mehrstufig kombiniertes Heim, das die Merkmale eines Altenwohnheimes und eines Altenheimes vereinigt. Es bietet neben Wohnplätzen bzw. Wohn-/Schlafräumen des Altenheimes auch Apartments mit Wohnheimcharakter.
- **Schwesternaltenheim** ist nicht für die Allgemeinheit bestimmt, sondern nur Angehörigen von Ordensgemeinschaften vorbehalten.

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich ist, gab es zum Stichtag 1. Juli 1983 in München 60 Altenheime. In diesen Heimen sind 12 050 Plätze für alte Menschen eingerichtet. Betrachtet man die Zeitreihe seit 1970 so kann an diesen Zahlen die Bemühung für die betagten Mitbürger abgelesen werden, altersspezifische Wohnplätze zu schaffen. Seit 1970 konnte das Platzangebot in den Münchener Altenheimen um 77,3 % ausgeweitet werden. Diese Anstrengungen zur Versorgung alter Menschen mit Altenheimplätzen waren notwendig und werden auch künftig erforderlich sein, um den Bedürfnissen gerecht zu werden. Vielfach ist dieser Personenkreis nicht mehr in der Lage für sich selbst zu sorgen. Sie sind mehr oder weniger auf die Hilfe anderer Menschen und auf eine würdige Unterbringung angewiesen. Das weitgehende Fehlen der Großfamilie und/oder in vielen Fällen zu beobachtende Mängel an Bereitschaft, alternde Angehörige im eigenen Bereich zu betreuen, tragen hierzu bei. Vielfach ist eine familiäre Sorge auf Grund der vorherrschenden Wohnungsstruktur kaum möglich.

Zum Jahresende 1983 lebten rund 192 000 Menschen in München, die älter als 65 Jahre waren. Bezogen auf die vorhandenen Altenheimplätze bedeutet dies, daß jedem Heimplatz 15 potentielle Bewerber gegenüberstehen.

Altenheime in München*)
(Stand jeweils 1. 7.)

Tabelle 1

Jahr	Heime	Plätze
1970	39	6 798
1971	43	7 193
1972	55	7 885
1973	56	7 802
1974	59	10 021
1975	58	10 601
1976	60	10 580
1977	59	11 641
1978	60	11 602
1979	59	11 647
1980	56	11 352
1981	57	11 472
1982	60	12 158
1983	60	12 050

*) Ohne Schwesternaltenheime und Heime für behinderte Volljährige.

Die nachfolgende grafische Darstellung veranschaulicht die zahlenmäßige Entwicklung aller Heimplätze und der Pflegeplätze. Während der Bestand an Altenheimen weitgehend konstant blieb, ist bei den Plätzen ein nach oben gerichteter Trend zu verzeichnen.

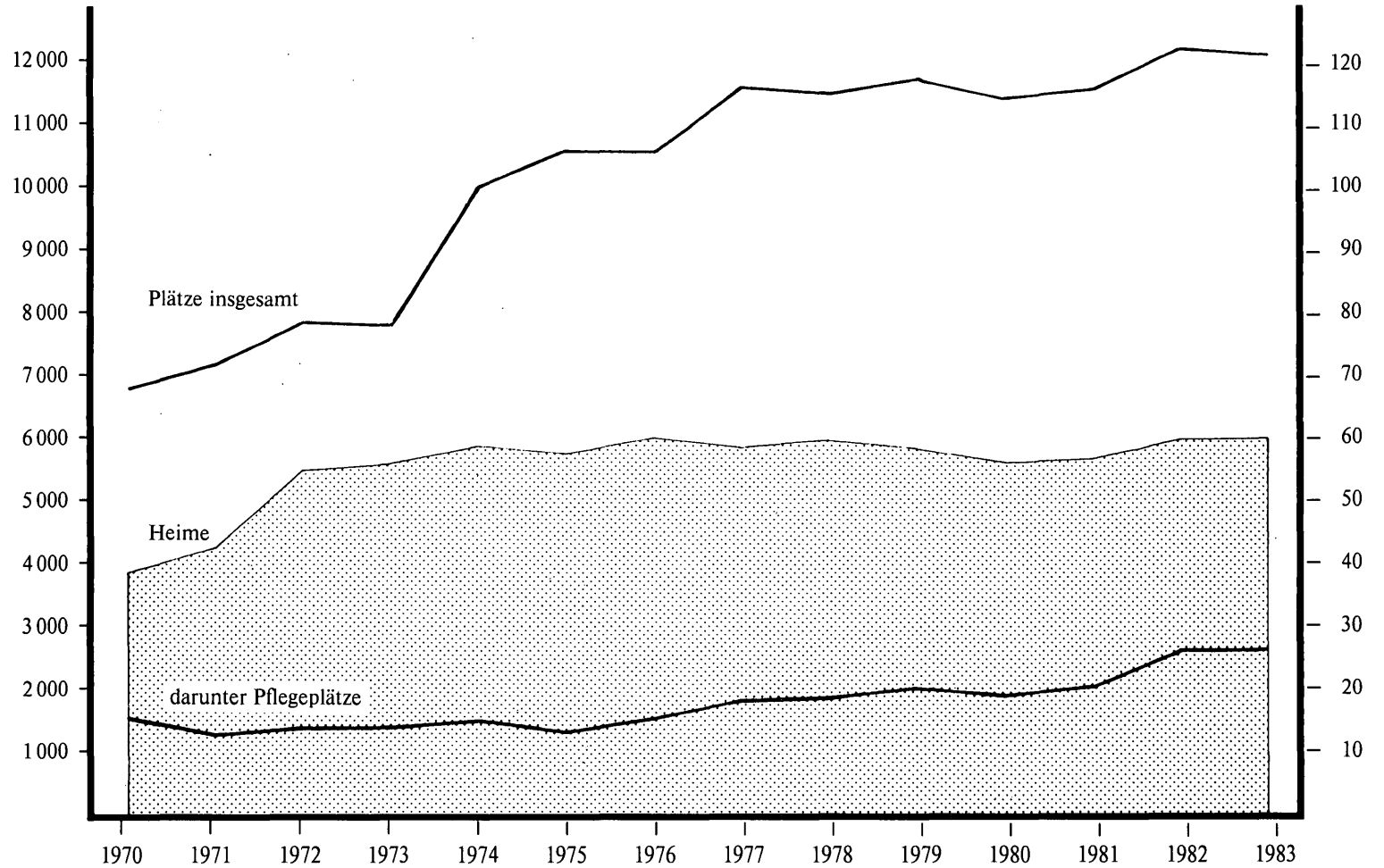
Wie in der Einführung bereits hervorgehoben, werden verschiedene Heimkategorien für alte Menschen unterschieden. Eine noch weitergehende Differenzierung wurde in Tabelle 2 vorgenommen. Zunächst ist festzustellen, daß in München derzeit 49 Altenheime, 9 Altenwohnheime und 2 Altenpflegeheime existieren. Von 11 806 Heimplätzen (+ 244 Plätze in Altenpflegeheimen = 12 050) sind 2 619 als Plätze in Pflegeabteilungen ausgewiesen. Von diesem Platzangebot müssen allerdings 135 Plätze abgezogen werden, weil diese Pflegeplätze nur für die Heimbewohner des jeweiligen Heimes zur Verfügung stehen. Pflegefälle von außen werden hier nicht aufgenommen. Für dauernd bettlägerige oder ständig pflegebedürftige alte Menschen, die nicht Heimbewohner sein müssen, stehen insgesamt 2 484 Plätze bereit. Auf die 11 806 Plätze in Altenheimen- bzw. Altenwohnheimen bezogen sind das 21 %.

Im Bereich der Pflege betagter Menschen wird seit einiger Zeit ein Weg beschritten, der zum einen die Reduzierung der hohen Kosten für Alten- und Pflegeheime und zum anderen die Bindung an das gewohnte Wohnumfeld des zum Pflegefall gewordenen Menschen zum Ziel hat. In vermehrtem Umfang sollen Sozialstationen und Altersservicezentren eingerichtet bzw. vorhandene ausgebaut werden, um von hier aus alte auf Hilfe angewiesene Mitbürger auch ambulant betreuen zu können. Die alten Leute, die ihren Alltag nicht mehr ohne fremde Hilfe meistern können, bleiben dabei in ihrer vertrauten Wohnung und Umgebung. Neben den sozialen und humanen Vorzügen werden in diesem Fall auch erhebliche Mittel im Gegensatz zur Unterbringung in einem Altenheim bzw. in einem Altenwohnheim gespart. Diese Art der Unterstützung im Alter hat dort ihre Grenzen, wo das Stadium einer dauernden Bettlägerigkeit eintritt und die Pflege im vertrauten Umfeld nicht mehr möglich ist. Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, sind zahlreiche Altenheime nicht für Altenpflege eingerichtet und nehmen deshalb keine Pflegefälle von außen auf. Es zeigt sich, daß zwischen den Altenheimen herkömmlicher Art und dem Krankenhaus eine Lücke besteht, nämlich stationäre Einrichtungen zur längerfristigen Pflege betagter Menschen (Altenpflegeheim).

Altenheime mit Pflegeplätzen in München

Zahl der Plätze

Zahl der Heime



Die Altenheime in München nach Art der Pflegemöglichkeiten

(Stand: 1. 7. 1983)

Tabelle 2

Altenheimart	Anzahl	Heimplätze	darunter Plätze in Pflegeabteil.
Altenheim	5	862	—
Altenheim mit Pflegeabteilung; Pflegefälle von außen werden aufgenommen	22	5 363	1 745
Altenheim mit Pflegeabteilung, die nur für die eigenen Heimbe- wohner bestimmt ist	2	691	69
Altenheim ohne Pflegeabteilung; Pflegefälle von außen werden nicht aufgenommen. Interne Pflege- fälle können im Heim bleiben	12	1 816	—
Mehrgliedriges Altenheim mit Pflegeabteilung, Pflegefälle von außen werden aufgenommen	5	908	332
Mehrgliedriges Altenheim mit Pflegeabteilung, die nur für die eige- nen Heimbewohner bestimmt ist	1	55	23
Mehrgliedriges Altenheim ohne Pflegeabteilung; Pflegefälle von außen werden <i>nicht</i> aufgenommen. Interne Pflegefälle können im Heim bleiben	2	146	—
Altenwohnheim	5	752	—
Altenwohnheim mit Pflegeabteilung; Pflegefälle von außen werden aufgenommen	2	930	163
Altenwohnheim mit Pflegeabteilung, die nur für die eigenen Hausbewoh- ner bestimmt ist	1	183	43
Altenwohnheim ohne Pflegeabteilung; Pflegefälle von außen werden nicht aufgenommen. Interne Pflegefälle können im Heim bleiben	1	100	—
Altenpflegeheim	2	—	244
Insgesamt	60	11 806	2 619

Der Münchener Stadtrat beschloß im September 1984, daß - einem Antrag des Seniorenbeirats folgend - in Altenheimen die „Leichtpflege“ angeboten werden kann. Unter „Leichtpflege“ ist eine erhöhte Betreuung im Allgemeinbereich zu verstehen. Damit wird es möglich, alten Menschen, die nur vorübergehend pflegebedürftig sind oder sich bis zu einem gewissen Grad noch selbst helfen können, die Verlegung auf eine Pflegestation zu ersparen. Damit stehen die vorhandenen Pflegeplätze ausschließlich den langfristigen Pflegefällen zur Verfügung. Durch die Einführung der Leichtpflege sind Investitionen im personellen und im sachlichen Bereich notwendig. Der Münchener Stadtrat beschloß daher einen Zuschlag von 8,- DM pro Tag im Allgemeinbereich und 18,- DM in beschützenden Stationen, wo vorrangig geistig Verwirrte Aufnahme finden.

Die Altenheime in den Münchener Stadtbezirken

Tabelle 3

Stadtbezirk	Heimplätze						Heimplätze					
	Anzahl	insgesamt	davon in				Anzahl	insgesamt	davon in			
			Appart. u. Wohnplätzen	Ein-Bettzimmern	Mehr-Bettzimmern	Pflegeabteilung			Appart. u. Wohnplätzen	Ein-Bettzimmern	Mehr-Bettzimmern	Pflegeabteilung
6 Maxvorstadt-Königsplatz	1	58	—	54	4	—	1	58	—	45	—	13
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	3	257	135	104	26	16	1	195	108	41	22	24
9 Ludwigsvorstadt	2	224	—	224	—	—	1	187	—	187	—	—
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	2	338	8	298	32	—	1	306	19	287	—	—
13 Lehel	1	149	4	139	6	—	2	326	112	131	2	81
14 Haidhausen	3	498	—	276	4	218	3	475	—	266	8	201
16 Au	1	207	156	—	—	51	1	224	173	—	—	51
17 Obergiesing	3	701	220	143	64	311	3	647	290	77	14	266
18 Untergiesing-Harlaching	8	1 157	979	48	2	128	7	1 222	1 007	34	—	181
19 Sendling	—	—	—	—	—	—	1	215	—	—	—	215
20 Schwanthalershöhe	1	89	2	57	2	28	1	87	2	29	4	52
22 Schwabing-Freimann	3	908	586	118	82	162	2	839	583	84	—	172
23 Neuhausen-Nymphenburg	2	326	131	157	38	—	2	305	115	154	36	—
24 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried	2	433	162	81	—	190	2	402	127	81	—	194
25 Laim	3	602	537	24	—	41	2	464	365	24	—	75
27 Milbertshofen-Hart	4	870	423	—	—	158	5	920	526	178	—	216
28 Neuhausen-Moosach	5	1 287	451	469	208	159	6	1 232	490	515	50	177
29 Bogenhausen	1	371	—	287	24	60	1	360	—	276	24	60
30 Ramersdorf-Perlach	5	719	351	262	16	90	5	903	497	250	4	152
31 Berg am Laim	1	110	108	—	—	2	1	105	105	—	—	—
33 Feldmoching-Hasenbergl	1	440	420	—	—	20	2	597	457	—	—	140
34 Waldfriedhofviertel	3	545	162	97	96	138	4	414	163	82	24	145
35 Pasing	3	726	123	241	242	120	3	693	116	240	204	133
38 Allach-Untermenzing	—	—	—	—	—	—	1	296	225	—	—	71
41 Hadern	2	586	586	—	—	—	2	578	578	—	—	—
München zusammen*)	60	11 601	5 544	3 079	846	1 892	60	12 050	6 058	2 981	392	2 619

*) Außerdem befanden sich zum 1. 7. 1978 6 Schwesternaltenheime und 8 Heime für behinderte Volljährige; zum 1. 7. 1983 6 Schwesternaltenheime und 12 Heime für behinderte Volljährige in München.

Anzahl der Anstalten je Träger und Anzahl der Plätze¹⁾

Tabelle 4

Jahr ²⁾	Öffentliche Wohlfahrts-pflege		Landes-hauptstadt München		Katholischer Caritas-verband		Innere Mission		Arbeiter-wohlfahrt		Deutscher Parität. Wohlfahrtsverband		Rotes Kreuz		Sonstige		Zusammen	
	Heime	Plätze	Heime	Plätze	Heime	Plätze	Heime	Plätze	Heime	Plätze	Heime	Plätze	Heime	Plätze	Heime	Plätze	Heime	Plätze
1978	1	204	14	4 070	16	1 809	6	1 361	5	933	4	622	3	1 472	11	1 131	60	11 602
1983	1	198	14	3 846	15	1 930	5	1 296	7	1 137	3	651	5	1 912	10	1 080	60	12 050

¹⁾ Ohne Schwesternaltenheime und Heime für behinderte Volljährige. - ²⁾ Stand jeweils 1. 7.

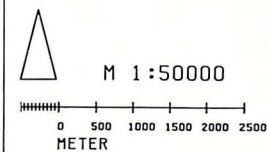
LANDESHAUPTSTADT
MÜNCHEN
KOMMUNALES
PLANUNGSINFORMATION- UND
ANALYSE - SYSTEM KOMPAS

VERTEILUNG DER
ALTENHEIME
IN MÜNCHEN

TRÄGER:

- öffentl. Wohlfahrtspflege
einschl. Landeshauptstadt München
- katholischer Caritasverband
- Innere Mission, Diakonisches Werk
- Arbeiterwohlfahrt
- Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Bayerisches Rotes Kreuz
- Sonstige

QUELLE DER DATEN:
ALTENHEIMDATEI
STAND DER DATEN:
1. JULI 1983



REFERAT FUER STADTPLANUNG
UND BAUORDNUNG

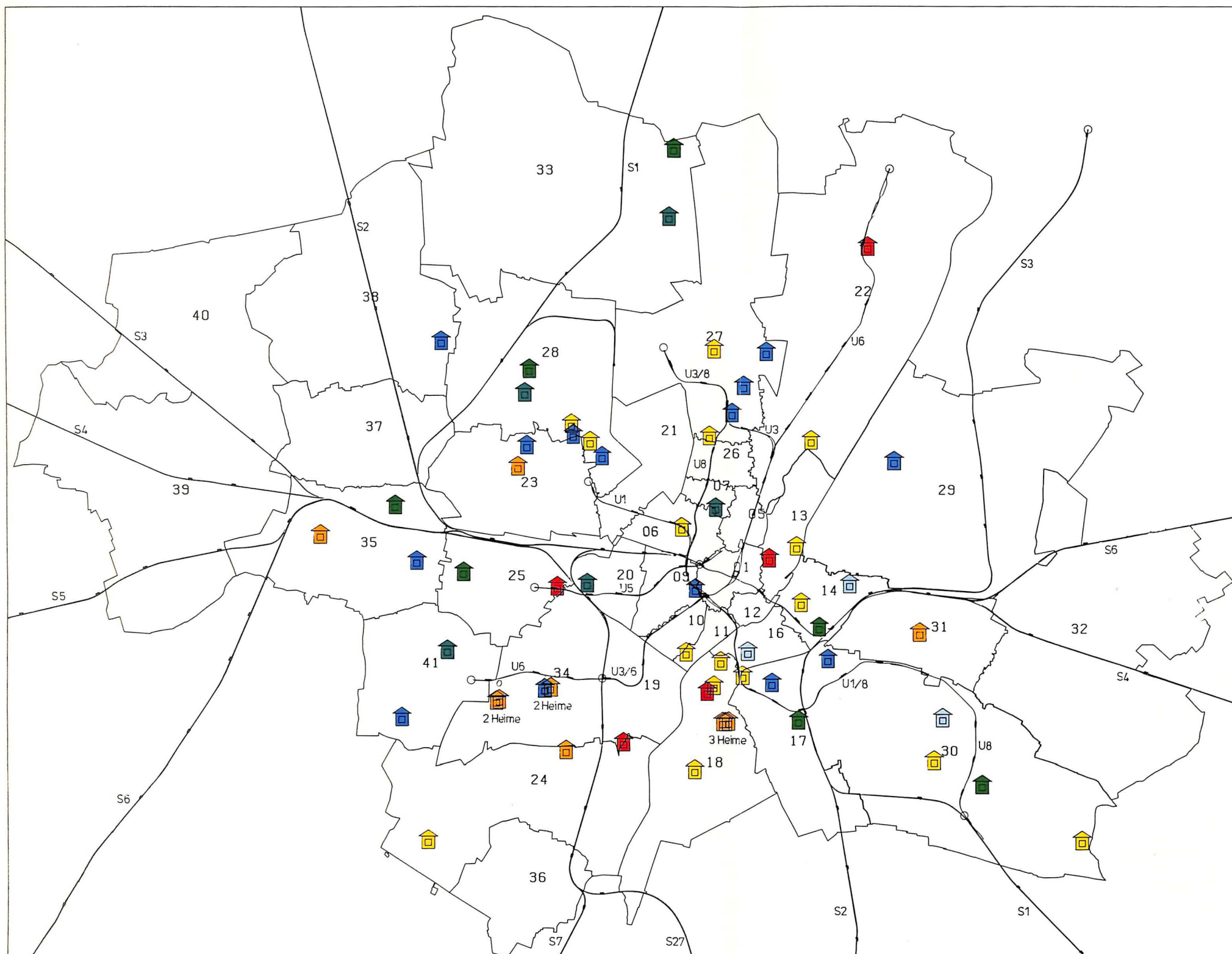


Tabelle 3 vermittelt einen Überblick zu den Veränderungen auf dem Altenheimsektor während der letzten 5 Jahre und über die stadtbezirkweise Verteilung. Ergänzend hierzu befindet sich nach Seite 248 eine Karte, in der die Lage der Münchener Altenheime bzw. Altenwohnheime symbolisch dargestellt wird. Die meisten Altenheime bzw. Altenwohnheime befinden sich im 18. Stadtbezirk Untergiesing-Harlaching und im 28. Bezirk Neuhausen-Moosach. Gleiches gilt auch im Hinblick auf das Platzangebot. Im Vergleich zu 1978 ist festzustellen, daß in Sendling (19. Bezirk) nunmehr ein Altenpflegeheim mit 215 Plätzen eingerichtet wurde. Aus dem 5-Jahres-Vergleich ist auch abzulesen, daß das Angebot von den Pflegeplätzen um 38,4 % aufgestockt wurde. Ferner ist zu beobachten, daß durch Umbaumaßnahmen jetzt mehr Appartement- und Wohnplätze vorhanden sind als 1978. Dieser Trend zu einer persönlichen Unterbringung und Betreuung drückt sich auch in der auffälligen Reduzierung von Mehrbettzimmern aus. Neben der Darstellung des Angebots von Altenheimen, Altenwohnheimen und Altenpflegeheimen und deren räumliche Verteilung, sollte auch die Trägerschaft dieser Einrichtungen vorgestellt werden. Aus Tabelle 4 ist zu ersehen, daß die meisten Altenheime vom Caritas-Verband getragen werden. Zusammen mit den Heimen der Inneren Mission wird ein Drittel aller Münchener Altenheime mit 26,7 % des gesamten Platzangebots von den beiden großen Kirchen geführt. Die Landeshauptstadt München verwaltet 14 Heime mit 3 846 Plätzen. Damit befinden sich 31,9 % aller Plätze in kommunalen Heimen, und etwa zwei Drittel unter der Trägerschaft der Verbände der freien Wohlfahrtspflege und privater Initiativen.

Altenheimplätze in München 1978 und 1983*)

Tabelle 5

Träger	1978		1983						Zu-/Abnahme gegenüber 1978 %
	Zusammen	%	Zusammen	%	davon in				
					Appartements und Wohnplätzen	Ein-Bettzimmern	Mehr-Bettzimmern	Pflegeabteilungen	
Sozialhilfeverwaltung	4 274	36,8	4 044	33,6	1 100	1 632	354	958	-5,4
Kath. Caritasverband	1 809	15,6	1 930	16,0	744	930	12	244	6,7
Innere Mission	1 361	11,7	1 296	10,7	989	185	26	96	-4,8
Arbeiterwohlfahrt	933	8,1	1 137	9,4	518	67	-	552	21,9
Dt. Parität. Wohlfahrtsverband	622	5,4	651	5,4	420	147	-	84	4,7
Bayer. Rotes Kreuz	1 472	12,7	1 912	15,9	1 431	-	-	481	29,9
Sonstige	1 131	9,7	1 080	9,0	856	20	-	204	-4,5
Insgesamt	11 602	100	12 050	100	6 058	2 981	392	2 619	3,9

*) Ohne Schwesternaltenheime und Heime für behinderte Volljährige.

Ergänzend zu Tabelle 4 wird in Tabelle 5 ein Vergleich der Bestandszahlen mit 1978 angeboten. Während der Zeitspanne von 1978 bis 1983 wuchs die Platzkapazität des Bayerischen Roten Kreuzes um fast ein Drittel (29,9%) und die der Arbeiterwohlfahrt um 21,9%. In den Einrichtungen der Inneren Mission und der sonstigen Träger verringerte sich die Anzahl der Heimplätze um etwa 4,5%. Die Sozialhilfverwaltungen - hier sind die Öffentliche Wohlfahrtspflege und die Landeshauptstadt München zusammengefaßt - senkten das Platzangebot in ihren Altenheimen um 5,4%.

Das ausgewiesene statistische Zahlenmaterial verdeutlicht das derzeitige Angebot und die räumliche Verteilung von Heimplätzen in München für alte Mitmenschen. Darüber hinaus wird deutlich, welche wichtige Rolle die freien Wohlfahrtsverbände hier übernommen haben.

Dipl.-Volkswirt Gundolf Glaser